

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im neuen Post-
Locale, Eingang Plauzengasse.

Nro. 257. Sonnabend, den 2. November 1833.

Sonntag den 3. November 1833., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags, Hr. Consistorialrath Pastor Bresler. Anfang 9 Uhr.
Die Beichte beginnt um halb 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dr. Knie-
wel. Nachmittags, Herr Diaconus Dr. Höpfner. Donnerstag, den 7. No-
vember, Wochenpredigt, Hr. Diaconus Dr. Höpfner. Anfang um 9 Uhr.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossokiewicz. Nachm. Hr. Prediger Risch.
St. Johann. Vormittags, Hr. Pastor Rösner. Anfang um 9 Uhr, (die Beichte
beginnt um halb 9 Uhr.) Nachmittags, Hr. Archidiaconus Dragheim.
Donnerstag, den 7. November, Wochenpredigt, Hr. Pastor Rösner. An-
fang um 9 Uhr.

Dominikaner-Kirche. Vormittags, Hr. Prediger Skowcewski.

St. Catharinen. Vormittags, Hr. Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr. (Die
Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Mittags, Hr. Archidiaconus Schnaase.
Nachmittags, Hr. Candidat Alendt. Mittwoch, den 6. November, Wochen-
predigt, Hr. Archidiaconus Schnaase. Anfang um 9 Uhr.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Grogmann. Nachm. Hr. Prior Müller.

St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Prediger Böhdmeng. Communion. Anfang um 9
Uhr. Sonnabend, den 2. Novbr. Nachm. um 2 Uhr, Vorbereitung.

Carmeliter. Vormittags, Hr. Prediger Skowinski. Nachmitt. Hr. Prediger Ratke.
St. Bartholomäi. Vor- und Nachmittags, Herr Pastor Fromm. Donnerstag,
den 7. November, Wochenpredigt, Hr. Pastor Fromm.

St. Petri und Pauli. Vormittags, Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke.
Anfang um halb 10 Uhr. Vormittags, Hr. Prediger Bock. Anfang um
11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags, Hr. Superintend. Ehwalt. Anfang um 9 Uhr, (die

Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Nachmittags, Hr. Prediger Blech. Mittwoch den 6. November, Wochenpredigt, Hr. Prediger Blech. Anfang um 8 Uhr.
 St. Barbara. Vorm. Hr. Candidat Blech. Nachm. Hr. Pred. Dehlschlager.
 Heil. Geist. Vormitt. Hr. Superintendent Dr. Linde.
 St. Annen. Vormitt. Hr. Prediger Mronowski, polnische Predigt.
 Heil. Leichnam. Vormittags, Hr. Prediger Steffen.
 St. Salvator. Vormittags, Hr. Prediger Blech.
 Kirche zu Altschottland. Hr. Commendarius Brill. Anfang um halb 10 Uhr.
 Kirche zu St. Albrecht. Vormittags, Hr. Vicar. Strzelejos. Anfang 10 Uhr.

A n g e m e l d e t e F r e m d e .

Angekommen den 31. October 1833.)

Heer Intendantur-Rath Petersen von Königsberg, Herr Amtmann Würz und Herr Kaufmann Kauch von Pr. Staraardt, log. im engl. Hause. Hr. Kaufmann Schilling von Magdeburg, log. im Hotel de Berlin.

B e k a n n t m a c h u n g .

Die Allerhöchsten Orts zum Besten der im hiesigen Königl. Regierungs-Bezirke gestifteten Schullehrer-Witwen- und Waisen-Unterstützungs-Kasse angeordnete jährliche Hauscolleete, wird in der Woche vom 4. bis 9. November c. in der Stadt und deren Gebiet auf die gewöhnliche Weise abgehalten werden, zu deren reichlichen Beisteuer wir hiemit dringend auffordern.

Danzig, den 2. October 1833.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

A v e r t i s s e m e n t .

Zum öffentlichen Verlaufe eines auf der Mottlau hinter der Kuhbrücke liegenden, circa 18 Last enthaltenden Ockerlohs, welcher an der Kuffe mit C. K. und an der Kajüte mit B-g. № 109. bezeichet, und nebst den dazu gehöriegen Schiffsgeräthschaften auf 243 Rthl 24 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, durch den Schiffsmäkler Herrn Zenderwerk haben wir einen Termin an Ort und Stelle auf den 6. November c. um 3 Uhr Nachmittags vor dem Deputirten Herrn Secretair Siewert angesetzt, zu welchem Kaufsüchtige vorgeladen werden.

Danzig, den 28. October 1833.

Königl. Preuss. Commerz- und Admiraltäts Collegium.

Die am reichstädtischen Rathhause an der Ecke der Krämergasse belegene Eisenkram-Bude, soll in einem
 den 12. November c. Vormittags 11 Uhr
 auf dem Rathhause vor dem Calculator Herrn Bauer anstehenden Licitations-Ter-

min von Oftern 1834 ab, auf 3 oder 6 Jahre vermietet werden
Die Bedingungen find in unserer Registratur einzufehen.

Danzig, den 8. October 1833.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der Material-Bedarf für die Militair-Polizei-Wache zu Neufahrwasser pr.
1834, bestehend in:

8 Klafter fichten Brennholz.

68 H. Lichte.

29 H. raffiniertes Brennöl.

$\frac{3}{4}$ H. Dachtgarn.

16 Buch Papier.

1 Schock Federposen.

1 $\frac{1}{2}$ Quart Tinte.

24 Strauchbesen und

1 Wachbuch,

foß den Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden; hiezu steht auf
Montag, den 11. November c. Vormittag 10 Uhr

im Garnison-Verwaltungs-Bureau zu Danzig, (Sandgrube Nr 391.) Termin an.
Festung Weichselmünde, den 29. October 1833.

Königl. Garnison-Verwaltung.

E n t b i n d u n g e n.

Die heute Nachmittag um halb 3 Uhr erfolgte, zwar schwere aber doch
glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, meldet sich
und die Seinen ergebenst empfehend.

G. Lärsh.

Jenkau, den 31. October 1833.

Die gestern Abends 9 Uhr erfolgte Entbindung seiner Frau von einer Tocht-
ter, zeigt theilnehmenden Freunden hiemit ganz ergebenst an.

Danzig, den 1 November 1833.

Der Preim.-Lieut. Müller aggr. dem
4ten Inf.-Regiment.

T o d e s f a l l.

Ganz entschlief heute unsere vielgeliebte Mutter, Schwieger- und Groß-
mutter, Frau Anna Köhler geb. Janzen, an Entkräftung im 68sten Lebensjahre;
solches zeigen unter Verbitung der Beileidsbezeugungen ergebenst an

Danzig, den 31. October 1833.

die Hinterbliebenen.

A n z e i g e n.

Vom 28. bis 31. October 1833 sind folgende Briefe retour gekommen:

- 1) Dzialowski a Berlin.
- 2) Wniewinsky a Calwe.
- 3) Jech a Frauenburg nebst
ein Schwatcl. J. S. Z. a 20 Lff.
- 4) Schurowsky a Neuenburg, mit 36 *Ans*
Kassen-Anw. 4 $\frac{1}{2}$ Lff.
- 5) Gibalowski a Johannisdorf.
- 6) Feder a Raunau.

Königl. Preuß. Ober-Post = Amt.

Sonnabend den 2. November 1833. ist Abendessen im English Hotel
Langenmarkt.

Sonntag den 3. November auf besonderes Ver-
langen Concert im Hotel de Danzig in Oliva.

Sonntag den 3. d. M. Concert im Salon zu
Zischenthall, wozu ergebenst einladet G. Schröder.

Das erste Quartett findet Mittwoch den 5.
November im Saale der Fischerthor-Ressource, Langenmarkt N^o 424. statt.
Obuch.

In dem Königl. Preuss. Intelligenz-Blatt N^o 252. vom 28. October d. J.
befand sich unter den Aufgebotenen, der Unterofficier und Klempner-Meister Fried.
Wilh. Rathke; selbiger gehört nicht zu unserm zünftigen Gewerk.

Die Kelterleute.

Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien und
Waaren, bei der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, so wie Anträge zur Lebens-
versicherung bei der Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft werden angenommen
von Theodor Friedrich Hennings, Langgarten N^o 228.

Aufträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assetu-
ranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versiche-
rung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden von Alex. Gibsone jun.
angenommen im Comptoir Wollwebergasse N^o 1991.

Einem resp. Publikum mache ich die Verlegung meines Wohnorts von
Mattenbuden N^o 272. nach Langgarten, Hotel de Danzig, ergebenst bekannt, und
Versehe nicht zugleich auch hier mit dem Unterricht in der polnischen Sprache und
Ueander Wissenschaften für ein billiges Honorar mich gehorsamt zu empfehlen.

S. S. Brzeskowiez, Königl. vereidigter Dolmetscher der polnischen Sprache.

Die Veränderung meiner Wohnung von der Goldschmiedegasse nach der
Heil. Geistgasse N^o 993., zeige ich einem geehrten Publikum und meinen werthen
Kunden ergebenst an, und bitte bei vorkommenden Drath-Arbeiten mir ferner Ihre
Gewogenheit aus.

S. W. Saul, Nadler.

Die Veränderung meiner Wohnung von der Zischlergasse nach dem rech-
tädtschen Graben der Holzgasse gegenüber N^o 2055., zeige ich hiemit meinen ge-
ehrten Kunden ganz ergebenst an, und empfehle mich zugleich einem hochgeehrten
Publiko zum Neubau, so wie zu Reparaturen aller Gattungen Wagen, Schmiede-
arbeit und Hufbeschlag der Pferde, bei welcher ich die reellste und möglichste Be-
dienung verspreche.

Danzig, den 29. October 1833.

J. S. Schumacher,
Huf- und Waffenschmidt.

Da ich gegenwärtig in der Schmiede in der Fischergasse № 291. wohne, so empfehle ich mich Em. resp. Publikum mit Anfertigung neuer Wagen und aller Art Schmiedearbeit, so wie zum Hufbeschlag der Pferde, verspreche prompte und reelle Bedienung.
Joh. Heinrich Spittel, Schmiedemeister.

Danzig, den 1. November 1833.

Indem ich Em. geehrten Publikum ergebenst anzeige, daß ich jetzt in dem Gasthause gegen dem Hohenthore, die Harmonie genannt, wohne, bitte ich um gütlichen Besuch und werde mich bestreben, durch gute Aufwartung und billige Getränke die Zufriedenheit meiner Gäste zu verdienen, zu deren Unterhaltung ein gutes Billard und eine Regelpbahn im besten Zustande sich daselbst befinden.

Karlach.

Ich wohne jetzt in der Hundegasse № 245. eine Treppe hoch.
Pappitz, Justiz-Commissarius.

Ich wohne jetzt Pfefferstadt № 136.
Ploschnitzki,
Königl. Regierungs-Oekonomie-Commissarius.

Daß ich jetzt Frauengasse № 883. von der Brocklosengasse kommend, links das 5te Haus, wohne, zeige ich hiedurch meinen resp. Kunden und Bekannten ergebenst an.
J. L. Edler, Maler.

Ich wohne jetzt Goldschmiedegasse № 1074.

A. Stiddig,

Chirurg. Instrumertenmacher und Wandagist.

M i e t h s g e s u c h.

Ein Haus oder eine separate Wohnung von mindestens vier Zimmern, Hofraum etc., auf der Reichstadt an der Sonnenseite, wird zur sofortigen Bezeichnung gesucht. Das Nähere erfährt man große Hofennähergasse № 682.

Einen gründlichen und faßlichen Unterricht im Französischen, für Ueübtere auch nur im Sprechen, ertheilt in und außer dem Hause

Louis St. Blanquart,
Pfefferstadt № 122.

Eine bejahrte, arme kränkliche Bürger-Wittwe, Mutter eines erwachsenen, durch körperliche Leiden hülflos gewordenen Sohnes, sieht in tiefem Elende dem herannahenden Winter, der Kälte, dem Mangel und dem traurigsten Zustande entgegen. Sie hat mit den Beteuern ihrer jammervollen Lage sich an mich gewendet und ich wende mich für sie an das Herz gefühlvoller Menschenfreunde mit der Bitte um Gaben der Milde, die ich in Empfang zu nehmen und für die Unglückliche zweckmäßig zu verwenden bereit bin.

Pannenberg, Neugarten № 502.

Es werden 400 *Rthlr* zur ersten Hypothek gesucht. Nähere Auskunft wird Breitgasse № 1214. ertheilt.

1000 *Rthl* sind im Ganzen oder getrennt, gegen Verpfändung sicherer Hypothekarischer Capitalien oder Faustpfand, auf Wechsel sofort zu haben. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter Litt. C. G. im Königl. Intelligenz-Com-toir einzureichen.

Nach erhaltener Erlaubniß von Seiten der hohen Behörden habe ich mich entschlossen eine Unterrichtsanstalt für Töchter zu errichten. Da ich schon seit einiger Zeit mich mit dem Unterricht und der Erziehung kleiner Mädchen beschäftige, so hoffe ich nicht ohne Segen wirken zu können und stets soll es mein Bestreben sein, sowohl durch gründlichen Unterricht in den wissenschaftlichen Gegenständen und in der Handarbeit als noch besonders durch achtsame Aufmerksamkeit auf das sittliche Betragen der Kinder das Vertrauen der Eltern zu verdienen. Diesen resp. Eltern, welche gesonnen sein möchten, mir ihre Töchter anzuvertrauen, ersuche ich, darüber gefälligst recht bald mit mir Rücksprache zu nehmen. Zugleich nehme ich auch gerne kleine Mädchen in Pension.

Mariane Blech,

Danzig, den 25. October 1833.

Hundegasse № 314.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, dass ich in der Berholdschengasse № 436. das erste Haus rechter Hand vom Langenmarkt kommend wohne.

Rob. Blacklin, Cigarro-Fabrikant.

2. *Rthl* B e l o h n u n g.

Es ist auf dem Wege vom Legenthor bis nach dem Poggenpfehl ein Thor-Anmeldestein № 70., von 40 Hammel, verlohren gegangen; es wird gebeten daß der eheliche Finder, da er ihm nichts nützen kann, im Poggenpfehl № 351. abgibt.

Die von Gönnern und Freunden gewünschte nähere Auskunft über die Art und den Anfang meiner Abendvorträge im bevorstehenden Winter, werde ich spätestens zu Ende der künftigen Woche ertheilen, worauf denn auch sehr bald der erste selbst folgen wird.

C. E. B. Blotzmann.

Danzig, den 31. October 1833.

☞ Da mit dem 1. November das neue Schuljahr beginnt, und durch Versekung einige Plätze in den Klassen frei werden, so unterlasse ich es nicht, dieses denjenigen Eltern anzuzeigen, die geneigt sein sollten, mir ihre Kinder anzuvertrauen. Noch bemerke ich für auswärtige Eltern, daß ich auch Kinder in Pension nehme, und bereit bin Privatunterricht zu ertheilen.

Danzig, den 30. October 1833.

Amalie Eggert, Lehrerin.

wohnhaft Heil. Geistgasse № 919.

Die früheren Pöschl'schen Höfe in Scharfenberg № 9. und 10., enthaltend 5 Hufen 18 Morgen Scharwerkfreies Land, mit guten Gebäuden, großen Obst- u. Gemüsegärten versehen, gut bestellter Wintersaat und gehdriß zugerichtetem Lande zur Sommersaat, sind zu verkaufen oder auch für einen angenehmen Pächter ohne Inventarium von Ökern ab auf mehrere Jahre zu verpachten. Das Nähere darüber Pfefferstadt № 234.

Eine bereits 5 Jahre hindurch bedeutenden Wirthschaften vorgestandene Demoiselle, wünscht in dieser Qualität, oder bei einer Dame mit einem kleinen Kinde, zur Aufsicht über Letzteres und Beihülfe in der Wirthschaftsführung eine baldige anderweitige Condition. Näheres im Commissions-Bureau, große Krämergasse N^o 643.

Mein Gehülfe Herr E. Müller hat seinen Wohnort verändert und die Verwaltung des Barbiergeschäfts auf dem Pfarrhofe übernommen. Wegen der jetzigen Entfernung unserer Wohnungen empfehle ich ihn, der durch Geschäftlichkeit wie durch Treue sich bewährt hat, öffentlich den Kreisen, in welchen man mich kennt; wünschend, daß man bei vorkommenden Gelegenheiten, in soweit sie in sein Fach schlagen, sich seiner vertrauensvoll bedienen möge. Allebracht,

Stadt - Chirurgus.

Das Grundstück zu Krampitz, der Kramskrug genannt, welches aus einem Wohnhause mit der Schank- und Hafenbühner-Gerechtigkeit nebst Wirthschaftsgebäuden und 21 Morgen Wiesenland besteht, soll auf mehrere Jahre verpachtet werden; die näheren Bedingungen dieserhalb sind jederzeit zu erfahren hinter Krampitz zu Weißhoff im ehemaligen Wölkeschen Hofe.

Johannis- und Junkeraassen-Gefe N^o 1238. eine Treppe hoch unter N^o 2. wird Seidenzeua, Flor und Vänder wie neu gewaschen und in allen Farben gefärbt, auch empfiehlt man sich daselbst mit Aufstecken von Fenstergardienen, im neuesten Geschmack und beliebiger Auswahl der Muster.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Dienstbothe, wünscht als Hausknecht oder Kutscher engagirt zu werden. Näheres Langgarten N^o 252.

Da ich wieder neue Fagons bekommen habe, so empfehle ich mich mit den modernsten Sachen, in seidene Stepp- und Felpelshüten, Putz- und Neglirgehauben. Auch werden Sachen zum Umarbeiten angenommen. H. Kretschmer,

Langgasse N^o 400.

Zwei moderne Kommoden stehen zum Verkauf Holzgasse N^o 11. Auch ein Stall auf 1 oder 2 Pferde zu vermietthen.

In Rt. Bürgerwald im 4ten Hofe beim Pächter Groth stehen ein 3jähriger Bulle und 3 Kühe billig zum Verkauf.

Weißbuchengasse N^o 52. ist eine Untergelegenheit mit auch ohne Schank, soaleich billig zu vermietthen. Auch ist ein Stall auf 4 Pferde und Wagenremise zu vermietthen; ein großes Stückraß mit eisernen Bänden ist zu verkaufen.

Mein Hof in Heubude ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei mir daselbst. J. E. Groß.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 7. November Vormittags präcise 10 Uhr, sollen in dem **Gasthause zu Hochwasser** auf freiwilliges Verlangen, gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. an den Meistbietenden durch Auction verkauft werden:

Eiß, Eß-, Thee-, Vorlege- und Schmandlöfel, Zuckerzangen, mehrere Duzend berliner Porzellan-Tassen, Kaffee-, Thee-, Chocolade- und Schmandkannen, Terrinen, Teller und Plateaux, eine große Quantität fay. Schüsseln, Terrinen, Teller, Töpfe und Assietten, kristallne Blumenvasen, Zuckerschalen, Theebüchsen, Gläser, Platt-Menagen und Eisschalen, geschliffene Wein-, Bier-, Champagner- und Liqueurgläser, Karafinen, 1 großer kupf. Wasserkessel mit Metallkrahm, mehrere kupf. und mess. Kessel, Kasserollen, Töpfe, Tortenpfannen und Theemaschinen, lak. Theebretter, Leuchter und Untersätze, plattirte Boutheilen-Untersätze u. Pfcopfen, neusilb. Tischglocken und Theelöfel, mehrere Duzend Messer und Gabeln, Tischzeug, Betten, Spiegel, Tische, Stühle, Schreibe-Secretaire, Kleider-, Kinnen- und Schenkspinde, mehrere Sophas mit Pferdehaare, zinnerne Schüsseln und Teller, eisernes und blechernes Küchengeräthe.

Ferner; Pferde, Kühe, 1 ächt spanischer Schaafbock, Arbeits- und Spazierwagen, Geschire und Stall-Utensilien, 1 engl. Reitsattel mit Fischbeinbock.

Sämmtliche Gegenstände sind vor 2 Jahr neu angeschafft und in sehr gutem Zustande. Um Einhaltung der Stunde wird um so eher gebeten, da die Auktion wo möglich in einem Tage beendigt werden soll.

Donnerstag, den 7. November 1833 Vormittags 10 Uhr, werden die Mäler Kohlin und Richter im Gehrtspeicher, vom Ruthor kommend linker Hand der zweite am Wasser gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auktion verkauft:

Diverse Materialien und Gewürzwaaren, als: Caffee, Zucker, Thee, Corde-mom, Safran, Kessenen, Corinthen, Sago, Fenchel, Ingber, Kümmel, Piment, Fadennudeln und Macaroni, Edamerkäse Virginer Tabacksblätter, Cigarren mit und ohne Rohr, Knoppeln, Pomeranzendöl, Hornspäue, Rothstein, Kreide, Neublau, Plattindigo, Neapelgelb und andere dergl. Waaren.

Montag, den 11. November d. J. soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Burgstrasse Nr 1818. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen bare Zahlung in Preuß. Cour. zugeschlagen werden:

1 Sopha mit Springfedern, 1½ Duz. Polstersühle, 1 Großvater-Stuhl mit Springfedern, 1 Reimsuhl 1 fournirtes Glasspind, 1 mah. Komode, 1 ächt. Kleiderspind mit Schubladen, 1 Kinnen-spind nebst Komode, 1 gestr. Mineralien-spind mit 2 Glashüren, 1 gestr. Bücher-Repositoryum, 1 runder Tisch, 1 Eß- und Klappstisch und mehre andere Tische, div. Bettgestelle, 1 kupf. Waschkessel, Kasserollen und Theekessel, 1 eis. Grapen, mess. Küchengeräthe und einiges Fayence, ferner

2 Pferde (Fächse), 1 grüner Halbwagen mit Verdeck, 1 gelber 2siger Halbwagen, 1 dito 4siger, 1 einspänniges neues Kuntgeschirr, 2 gebrauchte dito, 1 Sattel nebst Reitzeug, 1 Hackellade, 1 Sense, verschiedene Stallutensilien, 1 Schlittengeläute, 1 eichne Mangel nebst Mangeltisch, einige Reißbreiter nebst Stäpfeln, 1 Gartenleiter, eine Parthie gute Bücher und diverse andere nützliche Sachen mehr.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 257. Sonnabend, den 2. November 1833

Sonnabend den 2. November 1833 präcise um 12 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen in der Manege an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden:

2 braune gesunde kräftige Wagenpferde, 5jährig und 5 Fuß 2 Zoll groß, Wallach und Stute.

Hr. Stallmeister Krause wird die Güte haben, nähere Auskunft zu erteilen, auch können zu dieser Auction mehrere Pferde gestellt werden, wenn sie vorher im Auctions-Bureau angemeldet sind.

Montag, den 4. November d. J. soll im hiesigen Auctions-Localc Topengasse **Nr. 745.** auf Verfüzung Es. Königl. Wohlh. Land- und Stadtgerichts, Es. Königl. Wohlh. Gerichts-Amts, so wie auf freiwilliges Verlangen öffentlich verkauft und den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Hr. Courant zugeschlagen werden:

2 Brillantringe, 1 Paar Ohringe mit Brillanten, 1 gold. 2gehäufige Repeatinguhr, 1 dito 1gehäufige Taschenuhr, 1 Spieluhr, 1 Stuhuhr, 1 Danz. Thaler in Gold, 1 Goldstück von 1649, 6 Dukaten schwer, 1 dito v. 1611, 3 Duk. schwer, 6 Danz. Dukaten, 9 silb. Medaillen und Münzen, 1 silb. Präsentirteller, 1 dito Butterdose, 1 dito Salzfaß, 1 dito Becher, 1 dito Luchelchen, 1 dito Luchscheere, 2 dito Leuchter, 1 dito Schmandkanne, 2 dito Tabacksdosen, 1 dito Schüssel, 1 dito Zuckerdose, 2 dito Zuckerzangen, 2 dito Fischheber, 1 Paar dito Messer, 2 dito Worlegelöffel, 1 dito langer Löffel, 25 dito Theelöffel, 1 dito Pappschüssel, 11 dito Schnallen, 20 silb. Eßlöffel, 1 dito Zuckerkorb nebst 12 Theelöffeln, 1 dito nebst Zuckerzange, 1 dito Wachsstockleuchter, 1 dito Eierbecher und Löffel, 1 Meer-schaum-Pfeifenkopf mit Silber-Beschlag, 2 silb. und 1 tombachne Taschenuhr, 1 kleine Wanduhr, 1 Spiegel im mah. Rahm, 25 3. engl. breit und 47½ 3. engl. hoch, 1 großer Spiegel im bir. Rahm, 1 mah. Secretair, 1 Sopha mit Pferdehaar-Bezug, 12 dergl. Stühle, 6 Rohrstühle und div. Stühle mit Rattan- und Singh-Einlegeissen, 1 großer bir. Theetisch, div. Klapp-Schrank- und Aufsehtische, birken pol. und gestr. Kommoden, 1 pol. Sophabettgestell, Himmel-Bettgestelle mit und ohne Gardinen, mehrere Betten, Pfühle und Kissen, tuchene Ueberzüge, Leuchter, Servietten, Bett- und Kissenbezüge, Bettdecken und Gardinen, 1 porcellain Tisch-SERVICE, fap. Schüsseln und Teller, div. Wein- Bier- und Liqueurgläser, zinn. lak. Leuchter, div. Theebretter, mess. und kupf. Kessel und Kasserollen. Ferner:

1 Parthie birken Fourniere, 1 Billard nebst Zubehör, 1 Glasfrone, div. Decken- und Kupferstiche, einige Bücher, 1 Schügenrohr, 1 Musketen, 1 Hirsch-fänger, 1 Pulverschloß, 1 rothseidener Regenschirm, 1 Dammbrett, 2 Studierlampen, 1 mahag. Theekasten mit blechernen Büchsen, 1 Spinnrath nebst Haspel, circa 100 Paar Fische und sonst noch mancherlei eisern, blechern, kupfern, mess-

aus Holzern und irden Haus- Tisch- und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr.

Montag, den 4. November 1833 Vormittags um 11 Uhr, wird der Weinmüller Janghen im Hause Hundegasse *N* 263. vom Fischerthor kommend das Freigelegen, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung im *Pr. Cour.* versteuert verkauft, als:

1 Faß und eine Quantität frischen Portier in Flaschen,

3½ Kisten Ober-Ungarwein,

einige Kisten Grüneberger Champagner,

eine Quantität reine Weine in Flaschen, bestehend in Preignac, seinen Graves, Moselweine, Medoc, St. Julien und feine Medoc.

Ferner wird der Weinmüller Janghen den 4. November 1833 Nachmittags um 3 Uhr, in der Königl. Niederlage im Landrathshofe noch 2 Stücke unversteuerten inländischen Rumm gegen baare Bezahlung verkauft.

V e r m i e t h u n g e n.

Hundegasse *N* 323. ist ein Saal mit Meubeln zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres daselbst 3 Treppen hoch.

Jopengasse *N* 732. ist der zweite Stock oder auch einzeln in demselben eine Stube nach hinten heraus und eine Stube nebst Kabinet nach vorne heraus, mit Meubeln für die Dauer des Landtags und länger zu vermieten.

Kammbaum *N* 1250. ist eine Unterwohnung zu vermieten.

Kangasse *N* 518. ist eine Hängestube an einen einzelnen Herrn zu vermieten und gleich zu beziehen.

Das Haus Johannisgasse *N* 1378. ist zu vermieten. Nachricht ertheilt C. W. Schmause, Graubünden-Kirchengasse *N* 74.

Pfefferstadt *N* 129. ist ein Haus mit 4 Stuben, Boden, Keller, Stall, Hofraum, Durchgang nach der Hintergasse, zu Ostern rechter Ziehezeit zu vermieten. Das Nähere daselbst neben an *N* 130.

Jopengasse *N* 608. ist die Hänge-Stage, bestehend aus 3 Stuben nebst allen Bequemlichkeiten mit oder ohne Meubeln sogleich zu vermieten.

Eine ganz neue Oberwohnung in der Baumgartschengasse von der Pfefferstadt kommend linker Hand die erste, mit 2 Stuben, Küche und Boden, alles im guten Stande, ist an selbige sichere Bewohner zu vermieten und gleich zu beziehen. Man meldet sich dieserhalb bei dem Commissionair Kalowski, Hundegasse *N* 242.

Heil. Geistgasse *N* 938. ist eine Stube nach vorne mit Meubeln an einzelne Herren billig zu vermieten und gleich zu beziehen.

Pfefferstadt *N* 136. ist eine freundliche Ober-Stube nebst Küche und andern Bequemlichkeiten sogleich zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Waghausgasse *N* 411. ist eine Stube mit Meubeln zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Längenmarkt *N* 452. sind 2 Zimmer nebst Meubeln an einzelne Herren zu vermieten und gleich zu beziehen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Holl. Woll-Heeringe das Stück 1 Egr., $\frac{1}{16}$ 4 fl., so wie auch schottische Woll-Heeringe das Stück $\frac{1}{2}$ Egr., $\frac{1}{16}$ 25 Egr., sind zu haben Heil. Geistgasse und Langgarten- und Schäferlei-Ecke, bei G. Bencke.

Frische extra feinste Bordeauxer Sardellen, frische Catharin.-Pflaumen, empfehl't Gortl. Gräse, Lang- und Porstschaffengassen-Ecke № 527.

Bouteillen = Bier.

12 Bouteillen erstes Weiß = Bitter = Bier (oder sogenanntes Puzier) für 10 Egr. gegen Rückgabe der Bouteillen, erhält man neben dem Langgasserthor No. 45.

Nur wo der Absatz sehr bedeutend ist, kann bei einem regelmäßig erhaltenen angemessenen Lager das Bier immer gut sein, und dieses ist hier ganz der Fall. Wer dann und wann eine halbe Tonne kauft, kann wenn er Psropfen und Bouteillen rechnet, die dabei dem Mehrtheile nach verloren gehen, es sich nicht billiger stellen. Sonach wäre dieses billige und doch höchst vorzuziehliche Bier, nicht allein Haushaltungen, sondern auch Gasthäusern zu empfehlen. Dieses Vorgefagte haben schon mehrere Abnehmer als bewährt gefunden und erfolgt diese Anzeige nur noch deshalb, um die nützliche Sache allgemein zu machen.

Reinholdige Fliesen und 90% starken Spiritus ist Langgasse № 365. billig zu haben.

Pecco.. Congo, Haysan-, Kugelthee, carol. Reis und reinschmecken-den Caffee verkaufe ich zu den billigsten Preisen und bitte um geneigten Zuspruch. C. F. Neydorf geb. Feyerabendt, Glockenthor No. 1011.

Einem geehrten Publico beehren wir uns hiemit anzuzeigen, daß wir gegenwärtig wieder mit allen Sorten der wirklich $\frac{7}{4}$ breiten ober-länder Hausleinwand versorgt sind, empfehlen zugleich auch unser Lager von Bremer Cigarren, so wie von bester feiner u. mittlere Perl-graupe.

Wir sind im Stande alle Artikel zu auffallend billigen Preisen zu stellen.

Bei Abnahme von Cigarren in Quantität sichern wir dem Herrn Käufer einen nicht unbedeutenden Rabatt zu.

W. Kowalewski & Comp.

Hundegasse № 214.

Frische extra feinste Bordeaux-Sardellen pr. H 25 Egr. empfehl't

D. S. W. Bach, Langgasse № 364.

Dienstag und Mittwoch als den 5. und 6. November, sind in der hl. Geistgasse № 938. und Hundegasse № 328. eine Treppe hoch zu haben: beste Gänsebrüste, Silzkeulen, Brat-Enten und Gänse, Gänsefchmalz, trockne geschälte Aepfel u. Kirschen und gute Kartoffelsäfte.

Die erwarteten Unter-Mermel gingen mir in großer Auswahl ein und verkaufe ich solche zu billigen Preisen.

J. L. Fische!,
Langgasse № 410.

Die Niederlage potsdamer Dampschocoladen Hert. Geistgasse № 1009. ist mit neuen Vorräthen versehen und verkauft alle Sortungen zu den bekannten früheren Preisen ohne eine Erhöhung für jetzt.

Schwere pommerische Gänsebrüste, eingelegte Silzkruken, Gänsefchmalz, sauren Kumpst, saure Gurken, eingelegte Blaubeeren. und Kirschen wie auch Pfauenkreide und gute Breislinge, ist käuflich zu haben Bollwerbergasse № 543. im Zeichen der 3 Schweinsköpfe.

In der Breitgasse № 1147. neben am Rachs steht ein tafelförmiges Fortepiano von sechs Octaven zu verkaufen.

Sehr schöne schottische Heeringe (den holländischen ähnlich), erhält man a 6 und 9 R. pr. Stück, Zien Damm № 1290., zum grauen Hund.

Die Weinhandlung von S. B. Abegg, am langen Markt № 442., empfiehlt aus ihrem Commissions-Lager, gute, ächte Champagner-Weine zu sehr billigen Preisen, nach Wahl des Käufers, versteuert oder unversteuert. Beim Ankauf ganzer Kisten wird ein Rabatt auf den Factura-Preis bewilligt.

Im neuen Magazin für Brennholz und Torf, Ankerschmiedegasse, m. außer dem schönen trocknen siebenschbruchschen Torf und trockenem Buchen und Fichten Kloben- und klein gehauernem Holz, in ganzen und halben Klastern, auch einzelnen Körben, auch vorzüglich schönes trocknes Ellern-Holz in ganzen und halben Klastern, alles frei vor die Thüre des Empfängers, zu haben. Die Preise sind fest und so billig als möglich gestellt.

E. A. Laurens.

Blau-schwarzer Atlas von bester Qualität, besonders für Pugmacherinn empfehlend, zu den, bei jetziger hoher Steigerung der Seidenwaaren, sehr billigen Preis von 19 Sgr. pr. Elle offerirt

M. Löwenstein.

Blau-schwarzer Vespel und moderne Federblumen erhielt und offerirt billigst
M. Löwenstein.